

Flüchtlingsprojekt

11. Februar bis 28. April 2016

Geschrieben von Nathalie Schnider



Während drei Monaten hatten wir das Vergnügen, jeden Donnerstagvormittag die Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft der Jugendherberge St. Gallen in der Villa YoYo zu haben.

Natürlich machten wir uns im Vorfeld viele Gedanken. Verstehen die Kinder schon ein wenig Deutsch? Wie verständigen wir uns mit ihnen? Auch war uns bewusst, dass viele von ihnen bestimmt schlimme Dinge erlebt haben. Umso wichtiger war es uns, dass die Kinder bei uns eine schöne Zeit erleben dürfen und sie sich wohl fühlen.

Schon nach dem ersten Zusammentreffen waren sowohl die Kinder, als auch wir begeistert. Die Verständigung mit Händen und Füßen klappte erstaunlich gut und brachte uns immer wieder zum Lachen. Auch die Namen richtig auszusprechen war eine erfrischende Herausforderung. Einige Kinder verstanden schon richtig gut Deutsch und wir waren überrascht, wie schnell die anderen Kinder unsere Sprache lernten.

Gemeinsam spielten wir Uno, Katze und Maus und noch viele andere Spiele. Die Kinder liebten es im Disco-Raum Bodenhöckerli's zu spielen und auch das Riesen-Seil-Springen war immer wieder der Hit. Wer Lust hatte, durften auch mithelfen den Znüni vorzubereiten. Als wir mit ihnen das Schokospiel spielten, konnten sie sich vor Spass kaum mehr halten. Einmal gingen wir mit den Mädchen und Knaben sogar an die Kletterwand. Es war schön mit anzusehen, wie viel Spass sie hatten und wie sie ihre Ängste überwinden konnten.



Weil die gemeinsame Zeit so schön war und gut klappte, erweiterten wir im März das Angebot. Nun durften die Kinder am Dienstagnachmittag mit den „Schweizer“ Villa YoYo Kindern in die Turnhalle kommen.

Leider verging die Zeit viel zu schnell. Die vorübergehende Flüchtlingsunterkunft der Jugendherberge ist geschlossen worden und die Kinder sind mit ihren Familien in unterschiedliche Flüchtlingsunterkünfte in der Schweiz und im Ausland verteilt worden.

Zum Abschied durften sich alle noch von uns Schminken lassen und zur Erinnerung bekam jedes Kind ein Foto. Für uns war es eine wundervolle, interessante und berührende Zeit und wir werden die Kinder sehr vermissen.

Nun können wir nur hoffen, dass die Kinder etwas von der Zeit bei uns mitnehmen konnten und dass es ihnen gut geht, wo auch immer sie jetzt sind...